

1	Einleitung	7
1.1	Zum normativen Anspruch „Demokratisierung“	13
2	Das politische System Ägyptens	17
2.1	Der autoritäre Staat und die Liberalisierung	17
2.1.1	Die Erforschung der Transition	18
2.1.2	Die Erforschung des autoritären Staates	20
2.1.3	Aussichten auf Transition und die Autoritarismusperspektive	22
2.2	Strategische und konfliktfähige Gruppen	24
2.2.1	Das Konzept der strategischen und konfliktfähigen Gruppen	24
2.2.2	Strategische Gruppen	26
2.2.3	Die Opposition - Konfliktfähige Gruppen?	31
2.2.4	Massenmedien und konfliktfähige Gruppen – Ein Modell	36
2.3	Die Öffentlichkeit	40
2.3.1	Protestbewegungen	41
2.3.2	Massenmedien	42
2.3.3	Politische Kultur und Öffentlichkeit	56
3	Reflexion der Vorgehensweise	60
3.1.	Das Theoriegerüst und seine Grenzen	60
3.2.	Empirische Daten	61
4	Der „Ägyptische Frühling“ 2005	63
4.1	Kifaya und ihre Schwestern	64
4.1.1	Die Führungselite Kifayas und ihre Ziele	67
4.1.2	Formale Institutionalisierung	73
4.1.3	Ideologische Kohärenz und innere Geschlossenheit	76
4.1.4	Exkurs zu Kifayas Beziehungen zur Muslimbruderschaft	80
4.1.5	Gesellschaftliche Legitimation	83
4.1.6	Mobilisierungspotenzial	85
4.2	Kooperation von Massenmedien und Kifaya	88
4.2.1	Al-Jazeera, neue Zeitungen und ihre Ziele	89
4.2.2	Die Medienberichterstattung über Kifaya	102
4.2.3	Verbindungen zwischen Kifaya und Massenmedien	109

4.3	Neue Öffentlichkeit, neue Freiheiten?	113
4.3.1	Liberalisierung bis 2005	114
4.3.2	Deliberalisierung nach 2005	121
4.3.3	Liberalisierung im weiteren Sinn – Etablierung einer neuen Öffentlichkeit?	126
5	Fazit – Die Konfliktfähigkeit Kifayas und die Massenmedien	130
5.1	Kifaya - Eine Medienbewegung	130
5.2	Die Ursachen politischer Liberalisierung im „Ägyptischen Frühling“	132
5.3	Liberalisierung im weiteren Sinn	135
5.4	Massenmedien sind politische Akteure	135
6	Literatur und Interviews	139